

## AMTSBLATT KW 26 vom 30.06. 2017

### Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderats

#### **Sitzung des Ausschusses für Verwaltungsangelegenheiten, Soziales und Kultur vom 21.06.2017**

Im öffentlichen Teil der Sitzung des Verwaltungsausschusses am vergangenen Mittwoch befasste sich das Gremium mit der Kindergartenbedarfsplanung im Kindergartenjahr 2017/2018, dem Jugendpark in der Mögglinger Straße sowie der Anschaffung eines Schleppers für das Schulzentrum.

Die nicht öffentliche Sitzung umfasste drei weitere Tagesordnungspunkte.

#### **Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung - Kindergartenjahr 2017/2018 - Überblick**

Die stellvertretende Hauptamtsleiterin Ute Knöpfle stellte dem Gremium ausführlich die Sachlage in den Kindertageseinrichtungen in Heubach und Lautern vor. Wenngleich sich die volle Auslastung der Einrichtungen sehr positiv darstellt, gibt es doch leichte Überhänge und es können aus jetziger Sicht bis Ende Juli 2018 für fünf Kinder keine Plätze angeboten werden. Frau Knöpfle betonte, dass man um Lösungen bemüht sei und mit den betroffenen Eltern bereits zielführende Gespräche geführt wurden. Die Situation sei angespannt, da aus der Erfahrung heraus gesehen wohl weitere sechs bis zehn Plätze im Laufe des Jahres benötigt werden. Da für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zwei Plätze zu berücksichtigen sind, kann die Gesamtzahl nach der Betriebserlaubnis der Kindergärten nicht voll ausgeschöpft werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die Nachfrage hier noch erhöhen wird (derzeit rund 20% mit wenig Spielraum nach oben, aufgrund der großen Anzahl von über dreijährigen Kindern). Die Anmeldungen zum Kindergartenjahr 2017/18 zeigen, dass v.a. bei Geschwisterkindern die Aufnahme des Kindes ab dem zweiten Lebensjahr von den Familien gewünscht wird. Frau Knöpfle wies außerdem darauf hin, dass auch die betreuten Spielgruppen des Mütterzentrums Heubach nach Wegfall des Betreuungsgeldes wieder voll ausgelastet sind und ein gutes, flexibles Betreuungsangebot darstellen.

Bürgermeister Frederick Brütting ergänzte, dass derzeit weniger eine Planung, sondern eher die Abbildung des Ist-Zustands in diesem Themenkomplex stattfindet, da die Kapazitäten erschöpft sind. Im zweiten Halbjahr 2017 müsse man sich diesbezüglich konkrete Gedanken für das Kindergartenjahr 2019/20 machen, damit das hohe Niveau gehalten werden könne.

StR Erich Blum sah die Auslastung der Einrichtungen als ein gutes Zeichen, stellte jedoch auch Handlungsbedarf fest. Er betonte, dass die Betreuung zukunftsfähig, flexibel und für die Familien bezahlbar sein müsse.

StR Markus Bretzler wies darauf hin, dass Auslastung und stabile/steigende Geburtenzahlen auch mit Aufgaben verbunden sind. Da die Elternbeiträge für die Stadt nicht auskömmlich sind (von den Verbänden empfohlener Kostendeckungsgrad von 20% wird in Heubach nicht erreicht), müsse dies auch entsprechend kommuniziert werden.

Auf Nachfrage von StRätin Ellen Renz („Qualität kostet“) werden die von der Verwaltung zu tragenden Kosten nach Abzug der Elternbeiträge und diverser Zuschüsse für unter Dreijährige in Betreuung mit verlängerter Öffnungszeiten mit 1.232 € und für über Dreijährige mit 616 € pro Monat beziffert. Die Gesamtkosten für einen Betreuungsplatz belaufen sich laut Bürgermeister Brütting grob auf das sechsfache des Elternbeitrags.

Auch StRätin Marie-Luise Zürn-Frey hält den Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren für sehr wichtig - dies sei ein wichtiger Faktor für Familien.

Das Gremium stimmte der Fortschreibung der vorgestellten Kindergartenbedarfsplanung für 2017/18 **einstimmig** zu. Diese ist Grundlage für die in der Gemeinderatssitzung vom 04.07.2017 zu behandelnde Neufestsetzung der Elternbeiträge ab September 2017.

## **Jugendpark**

Bürgermeister Brütting ging einleitend auf die Funktion des auf Beschluss des Verwaltungsausschusses gegründeten 8er-Rats, der sich aus Schülerinnen und Schülern der 8ten Klassen der Realschule Heubach zusammensetzt, ein. Bereits in der ersten Sitzung des 8er-Rats Anfang 2017 wurde u.a. der Beschluss getroffen, den vorhandenen Skaterplatz in der Mögglinger Straße zu einem Jugendpark auszugestalten. Dabei und bei weiteren Planungstreffen seien sehr gute Ideen eingebracht und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten besprochen worden. Der Vorsitzende betonte, dass die Entscheidungen des 8er-Rats ernstgenommen werden müssen und als Signal in diesem Jahr noch Taten folgen sollten.

Drei Vertreter des 8er Rats (Adrian Neufeld, Edwin Klauser und Jonas Grimminger) nahmen neben dem Vorsitzenden Platz - ein gutes Dutzend weiterer Jugendliche befand sich im Publikum, begleitet von den beiden Verantwortlichen des Jugendbüros/Stadtjugendrings Sara Badawya und Manuel Huber - und trugen den Mitgliedern des Ausschusses ihre Vorstellungen, Wünsche und Ideen vor. Diese umfassen: Eingrenzung des Fußballfeldes und Anschaffung von Kleinspielfeldtoren, Schaffen von mehr Sitzgelegenheiten und einer zusätzlichen Überdachung, Anbringung von weiteren Mülleimern, Installation einer Outdoor-Tischtennisplatte, Anbringung eines Ballfangzauns an drei Seiten des Basketballfeldes, Erneuerung des Bodenbelags und der Markierungen des Basketballfeldes, Pflanzen von Bäumen als Schattenspende, Anbringen von Pfosten zur Verhinderung der Durchfahrt mit PKWs auf den Platz sowie Festlegen der Nutzungsregelung und Fußgängerüberweg zur sicheren Querung der Mögglinger Straße. Die Gesamtkosten der gewünschten Maßnahmen belaufen sich auf gut 70.000 € (ohne Querungshilfe).

Herr Huber betonte, dass die Mitarbeiter des Jugendbüros die Ideen der Jugendlichen ausdrücklich unterstützen. Nachdem der Skaterplatz gut angenommen werde, solle den Jugendlichen damit ein Areal zur Verfügung gestellt werden, auf dem sie sich ungestört aufhalten und ihre Freizeit verbringen können. Es gebe viele Spielplätze in Heubach, jedoch fehlen Plätze für Jugendliche. Eine attraktivere Gestaltung sei hier sehr wünschenswert und sinnvoll; die Ortsrandlage des Jugendparks werde seines Erachtens mögliche Konflikte mit Anwohnern vermeiden. Frau Badawya fügte hinzu, dass sich der Stadtjugendring an den Anschaffungskosten der Tischtennisplatte beteiligen werde und die Jugendlichen generell bereit sind, sich bei der Umgestaltung des Platzes im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzubringen. Einige Dinge könnten auch im Zusammenhang mit einem Integrationsprojekt realisiert werden. Sie sicherte außerdem zu, dass das Jugendbüro nach dem Platz schauen werde und als Ansprechpartner der Jugendlichen fungiere.

Der Vorsitzende erklärte, dass er die Initiative und Ideen der Jugendlichen sehr gute finde und das Projekt ausdrücklich unterstütze. Es handle sich um einen Bereich mit noch geringem Angebot für die Zielgruppe. Er wies darauf hin, dass die Kosten das Volumen des Verwaltungsausschusses überschreiten und daher eine Empfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen werden solle.

Die Ideen wurden von den Gremiumsmitgliedern (Wortmeldungen von StRätin Renz, StR Kelbaß, StR Blum, StR Bretzler, StRätin Sommer) generell als sinnvoll für die Aufwertung angesehen, jedoch auch klargestellt, dass diese Summe nicht auf einmal aufgebracht werden könne. Man müsse hierbei sukzessive vorgehen und es müssten Prioritäten gesetzt werden. Es wurde ausdrücklich das Engagement der Jugendlichen gelobt.

Als dringlichste Maßnahme nannten die Jugendlichen den Ballfangzaun, neue Netze für die Körbe sowie das Herrichten des Basketballfelds (Hinweis des Bürgermeisters: In Heubach gibt es bislang keinen funktionstüchtigen Basketballplatz). Sie bedankten sich außerdem für den bereits umgesetzten Wunsch nach neuen Stühlen und Tischen in der Realschule.

Das Gremium beschloss nach ausführlichem Meinungs austausch **einstimmig**, dem Gemeinderat die Umsetzung der Beschlüsse des 8er-Rats zu empfehlen. In der Sitzung vom 04.07.2017 soll auch über einen entsprechenden von der Verwaltung ausgearbeiteten Vorschlag der Umsetzung der einzelnen Bausteine (mit Kostenaufstellung) entschieden werden.

## **Kauf eines gebrauchten Schleppers für das Schulzentrum**

Hauptamtsleiter Eckhard Häffner informierte den Verwaltungsausschuss über Probleme mit dem im vergangenen Jahr für das Schulzentrum angeschafften ECOTRAC Rasentraktor mit Schneeräumzubehör (gesamt rund 15.500 €). Dieser sei bereits im ersten Winter den Bedürfnissen nicht gerecht geworden und habe sich im Praxiseinsatz leider nicht bewährt - zu leicht und zu schwach motorisiert für das teilweise sehr steile Gelände sowie die Größe der zu räumenden Flächen. Die Verwaltung hat in der Folge nach einer kostenneutralen Lösung gesucht, die sich in einem von der Firma Bopp in Böbingen angebotenen Tausch darstellt: der ECOTRAC Traktor sowie die gebrauchte Kehrmaschine und die gebrauchte Schneefräse werden zum Preis von 14.000 € von Bopp erworben, im Gegenzug wird der Stadt ein gebrauchter Mitsubishi Schlepper MT 2000 (120 Betriebsstunden, Neupreis ca. 32.000 €) für den gleichen Preis zum Kauf angeboten. Der Schlepper wurde von den Hausmeistern ausgiebig getestet und hinsichtlich Größe sowie Leistungsstärke für gut befunden. Auf

eine separate Kehrmaschine kann durch Umrüstung des bereits vorhandenen Traktors verzichtet werden, ebenso auf die Schneefräse, da der neue Schlepper große Schneemengen räumen und abtransportieren kann.

Nach kurzer Diskussion beschloss das Gremium **einstimmig**, die Verwaltung damit zu beauftragen, bei der Firma Bopp wie vorgeschlagen den gebrauchten Schlepper für das Schulzentrum zu erwerben.

### **Sonstiges**

StRätin Renz bat angesichts der im Sitzungssaal herrschenden Temperaturen darum, die nächste Sitzung in der klimatisierten Silberwarenfabrik abzuhalten.

Bürgermeister Brütting informierte, dass die nächste Gemeinderatssitzung am 04.07.2017 dort stattfinden wird.